



Bewertungsraster

2 Realisierung: Bildung und Erziehung

2.4 Kompetenzen beurteilen

Bewertungsraster

2 Realisierung: Bildung und Erziehung

2.4 Kompetenzen beurteilen

Dieser Bewertungsraster basiert auf dem Orientierungsrahmen Schulqualität der Dienststelle Volksschulbildung (DVS). Die «Gute Praxis» entspricht den im Orientierungsrahmen beschriebenen Qualitätsansprüchen.

Um eine externe Beurteilung und eine Verortung der Praxis in die entsprechende Qualitätsstufe vornehmen zu können, sind die unterschiedlichen Ausprägungen für alle Praxisstufen ausformuliert.

Dieser Bewertungsraster dient dem Evaluationsteam – unter Berücksichtigung aller Evaluationsdaten – als Bewertungsinstrument und als Grundlage für die Formulierung der Evaluationsergebnisse.

Praxisstufen

■ Unzureichende Praxis

Wenig entwickelte, defizitäre Praxis.
Die Minimalanforderungen sind nicht erfüllt.

■ Elementare Praxis

Grundlegende Anforderungen an eine funktionsfähige Praxis sind erfüllt.
Entspricht den Minimalanforderungen.

■ Gute Praxis

Praxis ist auf gutem Niveau entwickelt.
Entspricht den Qualitätsansprüchen der DVS.

■ Vorbildliche Praxis

Die Schule ist auf dem Weg zu «Best Practice».
Qualitätsansprüche der DVS deutlich übertroffen.

Weiterführende Informationen

- [Orientierungsrahmen Schulqualität](#) (DVS 2021)
- [Qualitätsmanagement der Volksschulen](#) (DVS 2021)

KANTON
LUZERN



Bildungs- und Kulturdepartement
Dienststelle Volksschulbildung
Schulunterstützung
Bereich Schulevaluation
Kellerstrasse 10
6002 Luzern

Telefon 041 228 54 37
www.volksschulbildung.lu.ch

Luzern, September 2021

2 REALISIERUNG: BILDUNG UND ERZIEHUNG

2.4 Kompetenzen beurteilen

Qualitätsteilbereich	Unzureichende Praxis	Elementare Praxis	Gute Praxis	Vorbildliche Praxis
Beurteilung gestalten	<ul style="list-style-type: none"> Die Lehrpersonen haben die Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen nicht abgesprochen. 	<ul style="list-style-type: none"> Die Lehrpersonen orientieren sich bei der Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen an einigen informellen Absprachen. 	<ul style="list-style-type: none"> Die Lehrpersonen orientieren sich bei der Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen an einer gemeinsamen Beurteilungspraxis. 	<ul style="list-style-type: none"> Die Lehrpersonen haben für die Beurteilung der Lernenden eine verbindliche gemeinsame stufen- bzw. zyklusübergreifende Beurteilungspraxis vereinbart und entwickeln diese periodisch weiter.
	<ul style="list-style-type: none"> Sie machen weder die Lernziele noch ihre Leistungserwartungen transparent. 	<ul style="list-style-type: none"> Sie arbeiten mehrheitlich mit Lernzielen und zeigen ihre Leistungserwartungen auf. 	<ul style="list-style-type: none"> Sie setzen spezifische, messbare, akzeptierte, realistische sowie terminierbare Lehr- und Lernziele («smart») und kommunizieren ihre Leistungserwartungen transparent. 	<ul style="list-style-type: none"> Sie geben die «smart» formulierten Lernziele zu Beginn einer Unterrichtseinheit bekannt, machen transparent, welche Ziele für welche Note erreicht werden müssen und geben den Lernenden umfassende Rückmeldungen zur Lernzielerreichung.
	<ul style="list-style-type: none"> Sie beurteilen nicht kriteriengestützt und nachvollziehbar. 	<ul style="list-style-type: none"> Sie zeigen die Beurteilungskriterien in groben Zügen auf und gestalten die Beurteilung mehrheitlich nachvollziehbar. 	<ul style="list-style-type: none"> Sie beurteilen kriteriengestützt und nachvollziehbar. 	<ul style="list-style-type: none"> Sie schenken der gezielten und kriteriengestützten Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen grosse Beachtung und verfügen über entsprechende Methoden und Instrumente.
	<ul style="list-style-type: none"> Sie unterscheiden nicht zwischen verschiedenen Beurteilungszwecken (formativ, summativ, prognostisch). 	<ul style="list-style-type: none"> Sie unterscheiden den jeweiligen Zweck der Beurteilung (formativ, summativ, prognostisch) fallweise für sich selber. 	<ul style="list-style-type: none"> Sie unterscheiden den jeweiligen Zweck der Beurteilung (formativ, summativ, prognostisch) und legen ihn offen. 	<ul style="list-style-type: none"> Sie setzen formative, summative und prognostische Beurteilungsformen gezielt ein und machen den jeweiligen Beurteilungszweck transparent.
	<ul style="list-style-type: none"> Sie schaffen keine Situationen, um einzelne Kompetenzen der Lernenden angemessen beurteilen zu können. 	<ul style="list-style-type: none"> Sie schaffen Situationen, um einzelne Kompetenzen der Lernenden adäquat beurteilen zu können. 	<ul style="list-style-type: none"> Sie schaffen vielfältige Situationen, um die Kompetenzen der Lernenden aus verschiedenen Perspektiven oder in unterschiedlichen Lern- und Leistungssituationen zu beurteilen. 	<ul style="list-style-type: none"> Sie beurteilen die Lernenden differenziert und niederschwellig in den unterschiedlichsten Situationen und verschaffen sich ein differenziertes Bild von deren Kompetenzen.
	<ul style="list-style-type: none"> Sie wenden kaum standardisierte Verfahren zur Leistungsmessung an. 	<ul style="list-style-type: none"> Sie wenden die obligatorischen standardisierten Verfahren zur Leistungsmessung an. 	<ul style="list-style-type: none"> Sie wenden standardisierte Verfahren zur Leistungsmessung an und nutzen die Ergebnisse zur individuellen Förderung der Lernenden. 	<ul style="list-style-type: none"> Sie wenden standardisierte und im Team abgesprochene Verfahren zur Leistungsmessung an und fördern die Lernenden individuell auf der Grundlage der Ergebnisse.

Qualitätsteilbereich	Unzureichende Praxis	Elementare Praxis	Gute Praxis	Vorbildliche Praxis
Selbstbeurteilung fördern	<ul style="list-style-type: none"> Die Lehrpersonen schenken der Auseinandersetzung mit dem eigenen Lernen keine Beachtung. 	<ul style="list-style-type: none"> Die Lehrpersonen fordern die Lernenden gelegentlich dazu auf, sich mit ihrem eigenen Lernen auseinanderzusetzen. 	<ul style="list-style-type: none"> Die Lehrpersonen leiten die Lernenden an, ihren Lernweg zu reflektieren und das eigene Lernpotenzial einzuschätzen. 	<ul style="list-style-type: none"> Die Lehrpersonen leiten die Lernenden entlang verbindlicher, stufenübergreifend koordinierter Absprachen an, aus der systematischen Reflexion des eigenen Lernens Verbesserungsmöglichkeiten abzuleiten.
	<ul style="list-style-type: none"> Sie vernachlässigen die Selbstbeurteilung. 	<ul style="list-style-type: none"> Sie fordern die Lernenden fallweise dazu auf, sich selber zu beurteilen. 	<ul style="list-style-type: none"> Sie schaffen Gelegenheit für regelmässige Selbstbeurteilung der Lernenden und zeigen ihnen wie sie die Erkenntnisse für ihre Weiterentwicklung nutzen können. 	<ul style="list-style-type: none"> Sie fördern die Kompetenz zur Selbstbeurteilung der Lernenden gezielt entlang konsensfähiger Verbindlichkeiten im Team.
	<ul style="list-style-type: none"> Sie unterstützen die Lernenden nicht dabei, einen konstruktiven Umgang mit Fremdbeurteilungen zu entwickeln und die Verbindung zur Selbstbeurteilung herzustellen. 	<ul style="list-style-type: none"> Sie schaffen punktuell Gelegenheiten zur Peerbeurteilung. 	<ul style="list-style-type: none"> Sie unterstützen die Lernenden dabei, einen konstruktiven Umgang mit Fremdbeurteilungen zu entwickeln und mit ihrer Selbstbeurteilung zu vergleichen. 	<ul style="list-style-type: none"> Sie vergleichen gemeinsam mit den Lernenden Unterschiede zwischen Selbst- und Fremdwahrnehmung und fördern dadurch die Kompetenz zur objektiven Selbstwahrnehmung.

Qualitätsteilbereich	Unzureichende Praxis	Elementare Praxis	Gute Praxis	Vorbildliche Praxis
Lernprozesse dokumentieren und transparent machen	<ul style="list-style-type: none"> Die Lehrpersonen dokumentieren die Lernentwicklung -ergebnisse der Lernenden zufällig und unstrukturiert. 	<ul style="list-style-type: none"> Die Lehrpersonen dokumentieren die Lernentwicklung und -ergebnisse der Lernenden zweckmässig. 	<ul style="list-style-type: none"> Die Lehrpersonen dokumentieren die Lernentwicklung und -ergebnisse der Lernenden systematisch. 	<ul style="list-style-type: none"> Die Lehrpersonen setzen geeignete Instrumente ein (z. B. Portfolio, Beobachtungsbogen), um die Lernentwicklung und die Lernergebnisse der Lernenden im Bereich von fachlichen und überfachlichen Kompetenzen umfassend, strukturiert und nachvollziehbar zu dokumentieren.
	<ul style="list-style-type: none"> Sie dokumentieren die Lernprozesse kaum und geben die wesentlichen Informationen bei Übergängen nicht weiter. 	<ul style="list-style-type: none"> Sie dokumentieren die Lernprozesse individuell und geben bei Übergängen einige ausgewählte Informationen weiter. 	<ul style="list-style-type: none"> Sie sorgen dafür, dass alle beteiligten Lehrpersonen in die Dokumentation der Lernprozesse involviert sind und bei Übergängen die für den Lernprozess zentralen Informationen weitergegeben werden. 	<ul style="list-style-type: none"> Sie stellen sicher, dass alle beteiligten Lehrpersonen die Dokumentation der Lernprozesse mitverantworten und gestalten die Übergänge entlang verbindlicher Standards und klarer Kriterien.
	<ul style="list-style-type: none"> Sie informieren die Erziehungsberechtigten kaum über den Entwicklungsstand in den fachlichen und überfachlichen Kompetenzen ihres Kindes. 	<ul style="list-style-type: none"> Sie informieren die Erziehungsberechtigten bei Auffälligkeiten über den Entwicklungsstand in fachlichen und überfachlichen Kompetenzen ihres Kindes. 	<ul style="list-style-type: none"> Sie stellen sicher, dass die Erziehungsberechtigten regelmässig und nachvollziehbar über den Entwicklungsstand in den fachlichen und überfachlichen Kompetenzen ihres Kindes informiert sind. 	<ul style="list-style-type: none"> Sie informieren die Erziehungsberechtigten entlang von verbindlichen Absprachen regelmässig sowie umfassend über den Entwicklungsstand in den fachlichen und überfachlichen Kompetenzen ihres Kindes.
	<ul style="list-style-type: none"> Sie beziehen die Erziehungsberechtigten bei der Förderung der Lernenden nicht angemessen ein. 	<ul style="list-style-type: none"> Sie holen die Meinungen der Erziehungsberechtigten bei der Förderung der Lernenden ein. 	<ul style="list-style-type: none"> Sie beziehen die Erziehungsberechtigten angemessen in die Förderung der Lernenden mit ein. 	<ul style="list-style-type: none"> Sie treffen gemeinsam mit den Erziehungsberechtigten Vereinbarungen, wie die Lernenden zuhause und an der Schule optimal gefördert werden können.